

STAATSARCHIV HAMBURG

213-13 Landgericht Hamburg -
Wiedergutmachung

26526

A n m e l d u n g

von rueckerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen
das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtstraeger
Bundesrueckerstattungsgesetz vom 19. Juli 1957

Bundesgesetzbl. I S. 734

A. PERSONALANGABEN

- 1) Antragsteller: Haim Kadmon, Oeffentlicher Vormund im Staate Israel
(Administrator General), P.O.B. 1254, Mitzpeh House, Jerusalem, Israel
im Namen der in der beigefuegten Liste Nr. 1 B angefuehrten Geschaedigten
bzw. ihrer Erben, auf Grund des Beschlusses des Bezirksgerichts Tel-Aviv-
Jaffo vom 18.XII.1958, A.Z. Nr. AG/58/1683 bis AG/58/3251.
Siehe beiliegenden Beschluss des Bezirksgerichts.
- 2) Die Geschaedigten: Siehe beiliegende Liste Nr. 1 B.

B. BESCHREIBUNG

Verwaltungsamt
für innere Restitutionen

Az.: J/23 394 a 1



Stadthagen,
Obernstr. 29

17. Juli 1961

ZA 10

2 27442

s. auch Akte Z 25 582

2 3309

An das
Wiedergutmachungsamt beim Landgericht
H a m b u r g
.....

Der in der Anlage beigefügte Antrag, der sich auf
Vermögen in Hamburg

bezieht, wird nebst dem dazugehörigen Schriftwechsel zur Bearbeitung
übersandt.

Es wird geboten, den Empfang auf dem anhängenden Vordruck zu be-
stätigen, der nach Unterzeichnung abzutrennen und hierher zurück-
zusenden ist.

Bestätigung an ZA

ab 21. JULI 1961

Im Auftrag

V.A.

Ich versichere, die obige Erkläerung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben
zu haben.

Jerusalem, Israel, den 23. Dezember 1958
Ministry of Justice
Administrator General L.S.

Administrator General

Die Übereinstimmung der vorstehenden
Abschrift mit der mir vorliegenden
Ausfertigung beglaube ich hiermit.
Stadthagen, den 21. Dezember 1960

Unterschrift
gez. H Kadmon
(Haim Kadmon)

Oeffentlicher Vormund in Israel,
auf Grund des Beschlusses
des Bezirksgerichts Tel-Aviv-Jaffo
vom 18. Dezember 1958
A.Z. AG/58/1683
bis AG/58/3251.



A n m e l d u n g

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen
das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger
Bundesrückerstattungsgesetz vom 19. Juli 1957
Bundesgesetzbl. I S. 734

A. PERSONALANGABEN

- 1) Antragsteller: Haim Kadmon, Öffentlicher Vormund im Staate Israel
(Administrator General), P.O.B. 1254, Mitzpeh House, Jerusalem, Israel
im Namen der in der beigefügten Liste Nr. 1 B angeführten Geschädigten
bzw. ihrer Erben, auf Grund des Beschlusses des Bezirksgerichts Tel-Aviv-
Jaffo vom 18.XII.1958, A.Z. Nr. AG/58/1683 bis AG/58/3251.
Siehe beiliegenden Beschluss des Bezirksgerichts.
- 2) Die Geschädigten: Siehe beiliegende Liste Nr. 1 B.

B. BESCHREIBUNG

DER VOM DEUTSCHEN REICH ODER GLEICHGESTELLTEN RECHTSTRÄGER ENTZOGENEN
FESTSTELLBAREN VERMOEGENSgegenSTÄNDE:

Hausrat, Umzugsgut und andere Gegenstände, die in Hamburg ein-
gelagert waren oder sich im Zuge der Versendung dort befanden.

Zur Beschreibung der Vermögensgegenstände wird auf die Angaben in den
bei der Oberfinanzdirektion Hamburg vorhandenen Versteigerungsakten Bezug genom-
men, unter Verweis auf die in der anliegenden Liste in der Rubrik e) zu dem Namen
des jeweiligen Geschädigten angeführten Seitenzahl dieser Akten. Der in der
Liste angeführte Versteigerungserlös soll zur Beschreibung der Vermögensgüter
helfen, ohne dass damit der Wert des Anspruches beziffert wird.

D. DIE ENTZIEHUNGSVORGEHEN

Die Entziehung der oben unter B. beschriebenen feststellbaren Vermögens-
gegenstände wurden in Hamburg zwischen dem 30.1.1933 und dem 8.5.1945 durch das
Deutsche Reich, eine seiner Behörden oder Beamten, bzw. eine NS-Landesbehörde,
ihre Beamten oder Beauftragten, bzw. die NSDAP oder eine ihrer Gliederungen
durchgeführt.

E. WEITERE ERLÄUTERUNGEN

Die vorliegende Anmeldung erfolgt in Ausführung der Aufgaben, die dem An-
tragsteller als Abwesenheitspfleger von dem zuständigen Bezirksgericht in Tel-
Aviv-Jaffo in dem unter A 1 genannten Gerichtsbeschluss auferlegt worden sind,
nämlich das Vermögen der Genannten einzuziehen, zu erfassen und zu verwalten,
es zu verwerten und darüber entsprechend den Anweisungen des Bezirksgerichts Te-
Aviv-Jaffo zu verfügen.

Über einen Antrag, der von anderer Seite (etwa seitens des Geschädigten,
eines Erben oder deren Bevollmächtigten) auf Rückerstattung bzw. Entschädig-
ung wegen der oben bezeichneten Vermögensgegenstände gestellt wurde, ist dem
Antragsteller nichts bekannt.

Der Antragsteller als Abwesenheitspfleger hat weder Rückerstattungs- noch
Entschädigungsansprüche wegen der oben bezeichneten Vermögensgegenstände
geltend gemacht.

Im übrigen wird Bezug genommen auf die bei der Oberfinanzdirektion Hamburg
befindlichen Versteigerungsakten aus den Jahren 1941 - 1943.

Ich versichere, die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben
zu haben.

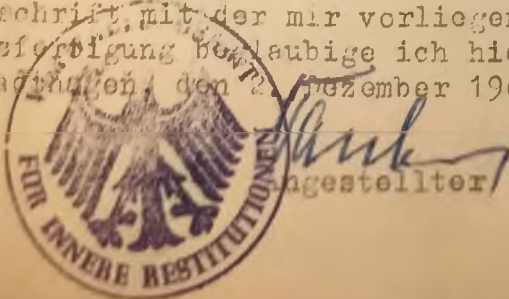
Jerusalem, Israel, den 23. Dezember 1958
Ministry of Justice
Administrator General L.S.

Administrator General

Die Übereinstimmung der vorstehenden
Abschrift mit der mir vorliegenden
Ausfertigung belaubige ich hiermit.
Stadthagen, den 2. Dezember 1960

Unterschrift
gez. H Kadmon
(Haim Kadmon)

Öffentlicher Vormund in Israel,
auf Grund des Beschlusses
des Bezirksgerichts Tel-Aviv-Jaffo
vom 18. Dezember 1958
A.Z. AG/58/1683
bis AG/58/3251.



Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg 11, den 26. März 1962
Zippelhaus 5

Geschäfts-Nr. Z 27 442 ✓

Fernsprecher: 36 11 21 } App. 831
Behördennetz: 31 }

Bitte bei allen Schreiben angeben!

1.) Schreiben: An die ^{Vfg.}

Oberfinanzdirektion Hamburg

H a m b u r g 13

Harvestehuder Weg 14

Dort.Az.: Soh 337 ✓

Betreff: Anmeldung von Rückerstattungsansprüchen durch

Beglaubigte Abschrift aus AR 21 572

1 - 1.299 pp.

1.300 Schindler, Hugo

Georg Iueders

2.016,38

10

24.6.41

1.301 - 1.569 pp.

Die Richtigkeit der vorstehenden auszugsweisen Abschrift aus der
dem Antrag des Haim Kadmon -Öffentlicher Vormund in Israel-
vom 23.12.1958 beigegebenen Sammelliste beglaubige ich hiermit.
Stettin, den 2. Dezember 1960



Miche
Angestellter

F/23 294 a1

den zuerkannten Anspruch ~~XXXXXXXXXX~~ / betreffen. Es wird
deshalb höflich gebeten, eine entsprechende Prüfung dort
vorzunehmen und dem Amt das Ergebnis in 2facher Aus-
fertigung mitzuteilen.

Im Auftrage:

Justizangestellter (VIb)

2.) Wv. 1 Monat.

WgA - 2.62 - 1000 -

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Geschäfts-Nr. Z 27 442 ✓
Bitte bei allen Schreiben angeben!

Hamburg 11, den 26. März 1962
Zippelhaus 5

Fernsprecher: 36 11 21 } App. 831
Behördennetz: 31 }

1.) Schreiben: An die Vfg.
Oberfinanzdirektion Hamburg
H a m b u r g 13
Harvestehuder Weg 14

Dort.Az.: Sch 337 ✓

Betreff: Anmeldung von Rückerstattungsansprüchen durch
den Öffentlichen Vormund im Staate Israel (Ad-
ministratore General), Haim Kadmon.

Der Öffentliche Vormund im Staate Israel hat folgende
Positionen angemeldet:

a) Schindler, Hugo	Georg Lueders, 24.6.41	RM 2.016,38 ✓
b) Schindler, Hugo	RM 1.254,--	Obfk. Innsbruck 3.3.44 ✓
c) Schindler, Hugo	" 2.190,43	Obfk. Bln-Brandenburg 8.5.43 ✓
d) Schindler, Hugo	" 2.741,--	Hauptz. Ericus, Hbg. 15.2.44 ✓

Aus den hier vorhandenen Unterlagen ergibt sich, daß
ein Rückerstattungsverfahren wegen des Umzugsgutes des
Geschädigten Hugo Schindler

unter den Geschäftsnummern Z 3309, ✓

2. WiK 566/1953 ✓ und dem dortigen Aktenzeichen
Sch337 - BV 414 - ✓ stattgefunden hat.

Durch den ~~Bescheid~~ / Vergleich vom 4.6.1954 ✓

~~ist~~ / sind die Positionen a) und d) ✓ berücksich-
tigt worden.

Das Wiedergutmachungsamt kann an Hand seiner Unterlagen
nicht feststellen, ob auch die Positionen b) und c) ✓
den zuerkannten Anspruch ~~betreffen~~ / betreffen. Es wird
deshalb höflich gebeten, eine entsprechende Prüfung dort
vorzunehmen und dem Amt das Ergebnis in 2facher Aus-
fertigung mitzuteilen.

Im Auftrage:

Justizangestellter (VIb)

2.) Wv. 1 Monat.

WGA - 2.62 - 1000 -

Oberfinanzdirektion Hamburg

0 5608 - WGA-Ermittl. - BV 41/4112 -

(24a) Hamburg 13, den 17. April 1962
Harvesthuder Weg 14
Postfach

Land	Hamburg
Eing.	19 APR. 1962
m.	Abschr. Anl. Akt.

tel. 441291 / App. 44

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 11

Zippelhaus 5

(mit 1 begl. Durchschrift)

Betr.: Anmeldung von Rückerstattungsansprüchen durch den Öffentlichen Vormund im Staate Israel (Administrator General) Haim Kadmon;
hier: Geschädigter Hugo Schindler, früher Innsbruck

Bezug: Ihr Schreiben vom 26.3.1962 - Z 27 442 -

Die in Ihrem o.a. Schreiben unter Position a) - d) genannten Beträge betreffen m.E. sämtlich den Antragsteller des Verfahrens Z 3309 - 2 WiK 566/53 -.

In dessen MGAF/C-Anmeldung vom 17.12.1948 ist bereits vorgetragen worden, daß das Umzugsgut durch die Firma "Internationale Transporte" im März 1939 - verpackt in drei Liftvans - an die Firma Schenker & Co. in Hamburg (Station Hamburg/Freihafen) expediert wurde. Dort ist das Gut am 8.5.1941 von der Gestapo beschlagnahmt und von der Firma Schenker an einen Versteigerer ausgeliefert worden. Das Gewicht des Umzugsgutes ist mit 9.000 kg angegeben. Nach der Anmeldung ist der Erlös auf das Konto "Staatspolizeistelle Hamburg" bei der Deutschen Bank - Filiale Hamburg - zum Aktenzeichen Tgb.Nr. II B 2 - 2801/41 eingezahlt worden. Woher diese Angaben seinerzeit entnommen worden sind, konnte von der Oberfinanzdirektion Hamburg nicht festgestellt werden. Sie werden jedoch durch die hier vorhandenen Unterlagen bestätigt.

So ist der von der Firma Schenker & Co. aufgestellten Liste über die in den Jahren 1940/41 im Gewahrsam der Firma gewesenen Umzugsgüter (Blatt 6) zu entnehmen, daß drei Lifts Umzugsgut - 9.000 kg - gezeichnet U & Co. 10/12 für Hugo Schindler, Innsbruck/Unterberg dem Versteigerer Georg Lüders ausgeliefert worden sind. Nach der Liste der Deutschen Bank (Blatt 160) überwies Georg Lüders am 24.6.1941 RM 2.016,38 (Pos. a) und am 27.10.1941 RM 174,35. Diese beiden Überweisungen erfolgten unter der Angabe des Gestapo-Aktenzeichens: II B 2 - 2801/41; bei der erstgenannten ist der Zusatz: "wegen Sozialverwaltung RM 3.995,--," bei der letzteren der Vermerk: "wegen Gemälde" gemacht worden.

Die Summe der beiden vorgenannten Beträge, nämlich RM 2.190,73 (Pos. c) ist am 8.5.1943 an die Oberfinanzkasse Berlin-Brandenburg überwiesen worden. Nach der mir vorliegenden Liste über die Überweisungen vom Konto der Gestapo ist der Betrag mit RM 2.190,73, nicht wie in Ihrem Schreiben mit RM 2.190,43, angegeben. Der nach

Berlin überwiesene Betrag stellt daher unzweifelhaft den Nettoerlös, welcher von Lüders an die Gestapo zu überweisen war, dar.

Es ist gerichtsbekannt, daß auch die Sozialverwaltung der Hansestadt Hamburg ihre Käufe, die sie bei den Versteigerungen tätigte, mit der Gestapo abzurechnen hatte. Nach dem von dem Versteigerer Lüders bei der Überweisung des Versteigerungserlöses gemachten Zusatz betrug der Anteil dieser Behörde RM 3.995,--. Wann diese Summe überwiesen wurde, läßt sich leider nicht mehr feststellen; vermutlich jedoch wurden von der Sozialverwaltung der Hansestadt gleichzeitig in einer Überweisung die Kaufpreise aus mehreren Versteigerungen überwiesen.

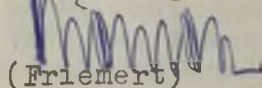
Der an die Zollkasse des Hauptzollamtes Hamburg-Ericus überwiesene Betrag von RM 2.741,-- (Pos. d) und der an die Oberfinanzkasse Innsbruck überwiesene Betrag von RM 1.254,-- (Pos. b) sind identisch mit dem von der Sozialbehörde seinerzeit geschuldeten Betrag (RM 2.741,-- + RM 1.254,-- = RM 3.995,--).

Diese Feststellungen sind keineswegs etwa das Ergebnis eines zufälligen Rechenexempels. Der hier vorliegende Auszug aus der Strafliste des Hauptzollamtes Hamburg-Ericus trägt sowohl den Namen des Geschädigten, als auch dessen letzten Wohnsitz mit Straßenangabe. Des weiteren wurde der Oberfinanzdirektion Hamburg auf Grund der seinerzeit angestellten Ermittlungen von der Buchhaltung der Finanzlandesdirektion für Tirol in Innsbruck mit Schreiben vom 9.10.1952 bestätigt, daß für Herrn Schindler bei der dortigen Dienststelle neben verschiedenen anderen Geldüberweisungen auch der Betrag von RM 1.254,-- eingegangen sei (Tagesnachweisung Nr. 1.523 vom 8.3.1944).

Von der Jewish Restitution Successor Organization in Berlin-Dahlem ist des weiteren mit Schreiben vom 22.9.1952 mitgeteilt worden, daß nach den in Berlin vorhandenen Unterlagen ehemals eine Akte O 5210 - 3060/42 für Herrn Hugo Schindler, früher Innsbruck vorhanden war. Damit dürften auch die Überweisungen des Nettoerlöses an zwei verschiedene Kassen eine Erklärung gefunden haben, wenn auch die Gründe für eine solche Handhabung heute nicht mehr ersichtlich sind.

Das Rückerstattungsverfahren der Erben nach Herrn Hugo Schindler ist mit der Erteilung des Bescheides vom 13.5.1959 hier abgeschlossen worden.

Im Auftrag



(Friedmert)

Oberregierungsrat

Vorgelegt nach Fristablauf
• mit/kein Eingang • am 27. Juni 1962

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg 11, den 25. April 1962
Zippelhaus 5

Geschäfts-Nr. Z 27 442 ✓

Fernsprecher: 36 11 21 App. 831

Bitte bei allen Schreiben angeben!

1.) Schreiben an:

Vfg.

Herrn
Haim Kadmon
Öffentlicher Vormund im Staate Israel
(Administrator General)
P.O.B. 1254, Mitzpeh House
Jerusalem / Israel

27. JUNI 1962

Betrifft: Anmeldung von rückerstattungsrechtlichen Geld-
ansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleich-
gestellte Rechtsträger vom 23.12.1958.

Hier: Liste UG/1 ✓ Pos.Nr. 1.300 ✓

Name des Geschädigten: Hugo Schindler ✓

Sehr geehrter Herr Kadmon!

In obiger Sache teilt Ihnen das Wiedergutmachungsamt mit, daß
wegen eines beschlagnahmten und versteigerten Umzugsguts
des Geschädigten Hugo Schindler, früher Innsbruck, ✓

bereits ein Verfahren unter der Geschäfts-Nr. Z 3309 - 2 WIK 566/53
anhängig war.

Antragsteller dieses Verfahrens waren:

- 1.) Edith Schindler geb. Roth, Innsbruck, ✓
- 2.) Kurt Schindler, Innsbruck, ✓
- als Erben nach Hugo Schindler - /

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Conrad Baasch, Hamburg 1
Spitalerstr. 11 /

Das Verfahren ist unter Berücksichtigung eines Versteigerungserlöses ~~Marktwert von RM~~ - wie umseitig näher erläutert - durch rechtswirksamen Vergleich vom 4.6.1954 vor der Wiedergutmachungskammer 2 des Landgerichts Hamburg abgeschlossen worden.

Aus diesem Grunde bittet das Amt Sie höflich um Prüfung, ob Sie die Anmeldung hinsichtlich der o.a. Pos.Nr. für erledigt erklären wollen.

Ihre Stellungnahme wird binnen 2 Monaten in doppelter Ausfertigung erbeten.

2 Anlagen

Hochachtungsvoll

- 2.) 2 WIK 566/53 trennen. ✓
- 3.) Wv. 2 Monate.

(Borgmeyer)
Landgerichtsrat

WGA-1.62-1500

26. APR. 1962

Beiglaubigte Abschrift aus AR 21 572

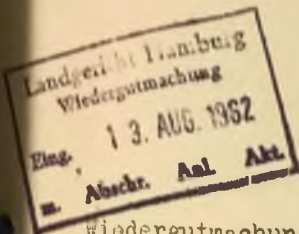
Verwaltungsamt für
innere Restitutionen
8. JAN. 1959

A n m e l d u n g

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen
das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger
Bundesrückerstattungsgesetz vom 19. Juli 1957
Bundesgesetzbl. I S. 734

A. PERSONALANGABEN

- 1) Antragsteller: Haim Kadmon, Öffentlicher Vormund im Staate Israel
(Administrator General), P.O.B. 1254, Mitzpeh House, Jerusalem, Israel
im Namen der in der beigefügten Liste Nr. 1 B angeführten Geschädigten
bzw. ihrer Erben, auf Grund des Beschlusses des Bezirksgerichts Tel-Aviv-
Jaffa vom 18. XII. 1958 A.Z. Nr. AG/58/1683 bis AG/58/3251



STATE OF ISRAEL, MINISTRY OF JUSTICE
ADMINISTRATOR GENERAL, P.O.B. 1254, JERUSALEM

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht
Hamburg, Zippelhaus 5,
H a m b u r g 11, Germany

Jerusalem, den

29.7.1962

Unser A.Z.: H.R./1

Ihr Gesch.Z.: ~~27442~~ 27442

Ihr Schreiben vom

28.4.1962

Name des Geschädigten:

Hugo Schindler

Liste UG/7

Pos.No.:

1.300 ✓

13113

Betrifft: Anmeldung vom 23.12.1958 von rückerstattungsrecht-
lichen Ansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleich-
gestellte Rechtsträger.

Unsere Anmeldung kann als gegenstandslos angesehen werden.

H.R./P

Administrator General
i.A.

A.Ampel R.A.

17. Aug. 1962

Jerusalem, Israel, den 23. Dezember 1958
Ministry of Justice
Administrator General L.S.

Administrator General

Die Zustimmung der vorstehenden
Angelegenheit der mir vorliegenden
Anforderung beglaube ich hiermit.
Tel-Aviv, den 2. Dezember 1960



Angestellter

Unterschrift
gez. H Kadmon
(Haim Kadmon)

Öffentlicher Vormund in Israel,
auf Grund des Beschlusses
des Bezirksgerichts Tel-Aviv-Jaffa
vom 18. Dezember 1958
A.Z. AG/58/1683
bis AG/58/3251.